

FÖRDERKREIS
RECHTSRHEINISCHES
KÖLN e.V .



Bericht
über das
Geschäftsjahr 2013

Förderkreis Rechtsrheinisches Köln e.V .

Olpener Str. 483, 51109 Köln, Fax/Tel.: 02202-45579

E-Mail: foerderkreisrrhkoeln@nexgo.de

Internet-URL: <http://www.foerderkreisrrhkoeln.de>

Konto: IBAN: DE47 3705 0198 0005 0321 23; BIC: COLSDE33

Bericht über das Geschäftsjahr 2013

A. Zur Mitgliederentwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hatten wir am 31.12.2013 161 Mitglieder, davon 36 Vereine, 28 Paare und 10 Firmen. Wir hatten 22 mal zu besonderen Geburtstagen unserer Mitglieder gratuliert und 9 Urkunden zu 25jähriger Mitgliedschafts ausgegeben sowie 2 Urkunden zu 10jähriger Mitgliedschaft.

B. Zur Kontaktpflege

Während unser Internet-Provider Multimania seinen Dienst zunehmend einstellte, bauten wir seit März peu à peu unsere Homepage bei „1blu“ neu auf. Die erste Webseite zeigte seit Ostern die Einladung zur Maiwanderung an die Siegmündung. Dann folgte die Einladung zur Herbstwanderung. Etwa Anfang September wurde die neue Homepage ins Netz gestellt und allmählich erweitert. Der Vorstand entwickelte die Struktur neu und passte die wichtigsten „alten“ Seiten der neuen Struktur an.

Im vergangenen Berichtsjahr versendeten wir sieben Rundschreiben als E-Mail.

Mit mehreren hundert Geschäftsberichten machten wir auf unsere Arbeit aufmerksam. Am 1. Mai erhielten ihn Frau Regierungspräsidentin Walsken sowie Herr Molitor (Regionale) in Leidenhausen und am 2. Mai Herr Minister Duin beim Frühlingsfest in Kalk.

Anfang Juni waren wir dabei, als die Bürgergesellschaft Thielenbruch Herrn Wolfgang Bosbach mit dem Orden für Zivilcourage auszeichnete.

Beim Markt der Möglichkeiten auf dem Wiener Platz am 7. Juli nahmen wir Kontakt zu dem IBZ-Köln auf und baten die Koordinatorin Frau Necla Demirci, uns für 2014 eine Führung durch die neue große Moschee zu organisieren.

Am 17. Juli hatten wir ein einstündiges Gespräch mit der neuen Koordinatorin des Seniorennetzwerkes Porz-Mitte und empfahlen den Kontakt zum Bürgerverein Porz-Mitte sowie zur Porzer Bürgerstiftung. Wir fanden eine Boccia-Bahn am Porzer Rheinufer als eine attraktive Bereicherung.

Wir nahmen am 18. Juli eine Einladung der Stiftung LebenMülheim an zu einem kleinen Rundgang durch die Schanzenstraße. Die Führung übernahm Herr Bernd Odenthal, der Investor u.a. des E-Werks. Bei dem Anlass überreichten wir Herrn Vogt (Sparkasse KölnBonn) die Urkunde über 25 Jahre Mitgliedschaft in unserem Verein in 2012.

Den im September neugegründeten Verein „Förderverein Kölner Rheinpark“ haben wir gleich willkommen geheißen (Az 2013-06).

Im Rahmen des Dellbrücker Straßenfestes am 28. September kooperierten wir mit dem Bürgerverein Dellbrück, verkauften für den Heimat- und Geschichtsverein Rh. Köln einige Jahrbücher und hatten interessante Gespräche.

Wir beteiligten uns am 12. Oktober an einem Gruppenfoto der Dünnwalder Vereine. Das Bild wurde Deckblatt des Dünnwalder Wandkalenders 2014.

Traditionsgemäß veranstalteten wir 4 Exkursionen und 2 Wanderungen. Dazu kamen div. Vorprogramme vor Sitzungen für Vorstand und Beirat.

C. Zu den satzungsgemäßen Sachgebieten

Unser Verein fördert unterschiedliche Sachgebiete, die in ihrer Gesamtheit die Lebensqualität in unserem rrh. Kölner Stadtgebiet und darüber hinaus ausmachen. Die tägliche Arbeit macht deutlich, wie diese Sachgebiete untereinander vernetzt sind, so dass sie schlecht isoliert betrachtet werden können. Nach unseren Möglichkeiten und Fähigkeiten fördern wir durch Kontakt mit den rrh. Bürgervereinen, Behörden, Einrichtungen und Politikern bei Versammlungen, durch Verbreitung unserer Stellungnahmen, durch Exkursionen, Vorträge, Pressearbeit und ggf. durch finanzielle Unterstützung.

In diesem Bericht haben wir jedem Thema einen Schwerpunkt gegeben, um es übersichtlicher zuordnen zu können.

a) Geschichte und Landeskunde

Alljährlich ziehen wir mit Herrn van Nies zu **ausgewählten Krippen** und lernten 2013 die Besonderheiten in Vingst, Ostheim und Rath-Heumar kennen. Durch die Erklärungen des versierten Historikers können wir verstehen, aufgrund welcher historischen Maßgabe die Krippe gerade so und nicht anders gebaut worden ist.

Ende Februar stellten wir beruhigend fest, dass wir bei dem **Nachdruck der „Kleinen Heimatskunde“** von Friedrich Kerper (20.03.1855 - 16.10.1912) keine Urheberrechte verletzen würden. Im Juli übergaben wir das Original von Herbert Stahl an die Druckerei Schüller in Höhenberg. Der Grafiker Herr Wilfried Stahl gab dem Buch unter großem persönlichem Einsatz den letzten Schliff. Ende Oktober wurden 800 Exemplare gedruckt. Bis Mitte Dezember hatten die meisten Buchhandlungen im rrh. Köln sowie zwischen Altenberg und Rösrath das Buch im Angebot. Die Bezirksvertretung Mülheim erhielt einen Karton voller Bücher als Dankeschön für den Zuschuss. Um einen weiteren Zuschuss vom LVR bemühten wir uns in einem Telefonat am 20.12.2013 und erfuhren, dass der LVR keinen Zuschuss für Nachdrucke gibt. Der Dünnwalder Bürgerverein erwarb dankenswerterweise 200 Exemplare. Bis Jahresende waren bereits etwa zwei Drittel der Auflage ausgegeben.

Die **Kooperation zum Geschichts und Heimatsverein Rrh. Köln** ließ sich weiter intensivieren: Zwei neue Jahrbücher des Geschichts und Heimatsverein mit dem Beitrag von Frau Dr. Flock über das Schloss in Stammheim gaben wir an Herrn Günter Seiffert wegen seiner Bemühungen um die Sitzung für Vorstand + Beirat im Sommer incl. Vorprogramm und Herrn Hebborn anlässlich seiner Exkursion durch den Stammheimer Schlosspark am 21. Juli. Andere Jahrbücher verkauften wir z.B. in Dellbrück (s.o.). Unsere alljährliche Spende zugunsten des Jahrbuches führten wir selbstverständlich fort.

Unsere **Frühlingswanderung an die Siegmündung** am 11. Mai verschaffte uns unerwartet mehr Kenntnis über das Fischerleben im früheren Poll. Kaum besser fällt der Zwiespalt zwischen Historie und Gegenwart auf, als wenn über der beschauli-

chen Siegfähre der Autoverkehr über die benachbarte Hochbrücke donnert.

Durchweg historisch orientiert war am 15. Juni der **Spaziergang durch Dellbrück** mit dem Historiker Herrn van Nies. Das Besondere war an diesem Tag, dass wir zusätzliche Erklärungen von Herrn Dr. Alexander Kierdorf erhielten und sowohl im Thurner Hof als auch in Kellerräumen von Haus Mielenforst Zutritt erhielten.

Der ausgefallene **Rundgang zu Deutzer Brunnen** (1. Sept.) mit Herrn Thomas Pütz wird in diesem Jahr nachgeholt.

Am 23. Juli gaben wir Herrn Michael Sitte Auskunft über das **Vingster Wappen und dessen Herkunft**. Die Anfrage wurde vom Kölner Wochenspiegel vermittelt.

Zu den mit Abstand ältesten Relikten des Jahres kam man mit dem Förderkreis bei der **Herbstwanderung rund um Nettersheim**. Hier waren 180 Mio. Jahren alte Ammonite sowie röm. Fundstücke Thema. Bei herrlichem Sonnenschein ließen sich die 12 km gut meistern. Auf dem Rundgang kam die fröhliche Wanderschar an der Sammelrinne vorbei, wo vor 1800 Jahren die röm. Wasserleitung begann, 95 km von Köln entfernt.

b) Gegenwartsanalyse und Statistik

Unter diesem Aspekt haben wir die gesamte Planungsarbeit zu **Mülheim-Süd** (Az. 2013-03) recht intensiv von der 1. öffentlichen Bürgeranhörung bis zur Vorstellung der letzten Planungsphase durch eine Ausstellung im Kölner Rathaus Anfang Februar 2014 begleitet. Hier sollte u.E. der Hochwasserschutz erste Priorität haben.

Vergleichbar waren wir an den Gestaltungsvorstellungen zum Komplex des **Kalker Kaufhofes** (Az. 2013-08) interessiert. Dabei bestehen wir nicht auf Aufrechterhaltung des Denkmalschutzes für die Fassade und das Dach.

In dem Zusammenhang bedauern wir, dass die Standortgemeinschaft Kalk zunächst nicht zu ihrem gewünschten Ziel der Bildung einer **Immobilien-Standortgemeinschaft an der Kalker Hauptstraße** (Az. 2013-05) kam, andererseits geben wir einer offeneren Form, wie sie in anderen Städten vorbildlich funktionieren auch in Kalk gute Chancen.

c) Stadtplanung und Entwicklung

Seit den 24. Mai 2012 richten wir unsere Arbeit nach einem Themenkatalog aus, der unter diesem Aspekt wie folgt behandelt wurde:

Nachdem im vergangenen Jahr die Abrissgenehmigung erteilt wurde, kann sich die **Fachhochschule in Deutz** nun auch baulich weiterentwickeln. (Az. 2009-01) Aus den Tagen der heißen Phase besteht bei uns noch immer die Absicht, den gemeinschaftlich erfolgreichen Einsatz zum Verbleib der FH in Deutz angemessen zu feiern. Vordringlich war und bleibt uns jedoch, den Kontakt zur Hochschule zu optimieren. Mit der Abhaltung unserer letzten Jahreshauptversammlung am Ort mit vorgeschaltetem Rundgang wollten wir ein deutliches Zeichen in diese Richtung setzen.

Der Ausbau des **Rheinboulevards und die Integration des „Historischen Parks Deutz“** (Az. 2009-04) lag uns stets am Herzen. Nachdem wir wissen, dass die Finanzierung gesichert bleibt, freuen wir uns weiterhin auf das Ergebnis. Einen Zwischenstand zeigt gleich das 1. Foto auf unserer Homepage.

Es wirkte eigenartig auf uns, dass sich im 1. Quartal 2013 jede Bezirksvertretung mit dem Projekt **„Grüngürtel im rrh. Köln: Impuls 2012“** (Az. 2011-11) beschäftigen musste, obwohl stets betont wurde, dass es sich um ein „Schubladenprojekt“ handelte, d.h. dass die Gedanken rund um dieses Projekt ggf. erst in den nächsten 30 Jahren realisiert werden würden. In dem Zusammenhang sprachen wir uns zwecks Erhaltung von Grün- und Ackerflächen im Umfeld des Sportparks Höhenberg für die Erstellung von Parkdecks auf dem Parkplatz neben dem Höhenberger Friedhof aus. Dadurch kann der Sportpark noch besser erschlossen werden und benötigt nicht die Ackerfläche an der Olpener Straße in Höhe des Nohlenweges. Die Bezirksvertretung 8 sicherte uns Anfang Mai zu, dass das Feld am Nohlenweg erhalten und nicht einem Bolzplatz geopfert werden soll.

Wir sprachen uns weiterhin **gegen nächtlichen Lärm durch Personenflüge** aus (Az. 2012-02)_ Wahrscheinlich müssen wir dabei mehr europäische Gesichtspunkte berücksichtigen. (mehr siehe unter e) Umweltschutz)

Auswirkungen der **Rrh. Perspektiven** (Az. 2011-09) sind spürbar hinsichtlich

- a) der Überplanungen von Arealen in Mülheim und Deutz (Az. 2013-03) und
- b) bzgl. einer öffentlichen Nutzung des Kalkberges außer als **Rettungshubschrauberplatz** (Az. 2011-15). Zwischenzeitlich hatte uns die „Alternative Kurtekotten“ Hoffnung für die Buchforster Nachbarschaft schöpfen lassen. Leider ließ sich diese Version nicht realisieren. Die Feuerwehr informiert uns regelmäßig über den neusten Stand am Kalkberg.
- c) Die von uns unterstützte Idee eines **S-Bahn-Ringverkehrs um Köln** (Az. 2011-16) haben wir weiter in der Diskussion gehalten.

Die **Kurzparktaste** (Az. 2011-05) war im vergangenen Jahr nicht mehr in der öffentlichen Diskussion. Bei der Neugestaltung der Frankfurter Straße in Mülheim haben wir aber daran erinnert.

Die **Erweiterung von Zündorf** (Az. 2013-10) kann unseres Erachtens erst erfolgen, nachdem die Verlängerung der Linie 7 und die **Umgehungsstraße** (Az. 2001-01) fertiggestellt sind. Eine **zusätzliche Brücke zwischen Köln und Bonn** (Az. 2008-01) würde eine weitere Verbesserung für die Region bedeuten. Am 2. Mai konnten wir Herrn Minister Duin erläutern, dass verschiedene Ortsumgehungen wichtig sind, wie z.B. um Zündorf incl. einer Rheinbrücke zwischen Köln und Niederkassel. Dazu zählt auch die Untertunnelung des Rangierbahnhofes Gremberghoven.

Bzgl. eines **Halts des Rhein-Ruhr-Expresses in Köln-Mülheim** (Az. 2010-03) erwarten wir, dass die Linie zunächst so eingerichtet wird wie geplant. Im Zuge der anschließenden Entwicklung des Betriebskonzeptes werden noch einige Bahnhöfe einbezogen wie u.a. Mettmann und Köln-Mülheim. Während andere Bahnhöfe teuer aufgerüstet werden müssen, ist Köln-Mülheim aufgrund perfekter Infrastruktur fast zum Nulltarif zu haben und deshalb höchst wahrscheinlich. Beeindruckt waren wir von dem gemeinsamen Brief von Politikern aller Ebenen, die sich für den Halt des RRX in Köln-Mülheim ausgesprochen haben. Einen solchen Einsatz wünschen wir

uns auch bei anderen Themen, z.B. dem **Anschluss von Bergisch Gladbach an die A4** (Az 2001-01).

Nachdem die „Mannschaft“ bei der StEB vor einiger Zeit gewechselt hat, nehmen wir uns vor, wegen der **Führung des Strunderbaches** (Az 2009-08) in Buchheim Kontakt aufzunehmen.

Um den **Rather See** (Az 2010-07) ist es etwas still geworden, was uns aber nicht beunruhigt.

Soweit die Punkte nach unserem Themenkatalog.

In unserer Juni-Sitzung mit Vorstand und Beirat wurde von allen Anwesenden aktuell und wiederholt festgestellt, dass man eine **Neubebauung zunächst auf Brachflächen** vornehmen sollte, um landwirtschaftliche Flächen noch möglichst lange unberührt lassen zu können.

Unser Engagement zugunsten des Porzer Rheinufers mit **Erneuerung von Treppe und Mauer** (Az 2011-03) gipfelte in der Kooperation mit dem Bürgerverein Porz-Mitte und einem entsprechenden Schreiben an die Untere Denkmalbehörde Anfang November, das bereits 7 Tage später beantwortet wurde. Herr Krapp vom Stadtkonservator kündigte darin für 2014 eine neue Treppenanlage und sowie die anschließende Sanierung der Ufermauer an.

Hinsichtlich des Themas **„Mülheim 2020“** (Az 2008-06) nahmen wir Kontakt auf zum neugeschaffenen Büro „Wirtschaft für Mülheim“ auf und sprachen mit dem Projektleiter Herrn Dr. Rosenbaum. Am 13. Juni stellte der Projektkoordinator Herr Carsten Effert die Arbeit des Büros auf unserer Sitzung für Vorstand und Beirat in Stammheim vor. Am 23. Juli leiteten wir eine Anfrage (Frau Tusch) bzgl. Einrichtung einer Physiotherapeutischen Praxis in Buchforst an das Büro sowie an das Stadtteilbüro in der Eulerstraße weiter.

Am 10. Dezember besuchten wir den Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung Herrn Merfeld und besprachen in Begleitung der Innenstadtgemeinschaft Porz e.V., des Bürgervereins Porz-Mitte sowie mit Vertretern der IG Umwelt ... aus Langel den aktuellen Sachstand der **Porzer Innenstadt bzgl. Hertie-Komplex**. (Az 2013-09). Daraus erwuchs als Initiative, dass Herr Merfeld das Exposé des bestehenden Hertie-Komplexes der IG zukommen lassen wollte. Das ist zwar bis heute nicht erfolgt, dafür war aber 14 Tage später der Zeitung zu entnehmen, dass die Stadtverwaltung den Komplex als Zwischenhändler übernehmen will und ein Angebot abgegeben hat. Wir haben weiterhin um Zusendung des Exposés gebeten, damit alle Beteiligte nach einem Investor suchen können.

Am 23. Januar 2014 erklärte Herr OB Jürgen Roters öffentlich, dass ein Kaufangebot an die Immobilienverwertungsgesellschaft in Berlin ergangen ist. Nun können Stadt und Bevölkerung gezielt nach einem Investor suchen.

d) Kulturelle und soziale Initiativen

Nachdem wir 2012 in Dünnwald das **Vogelsang-Modell** zur Konzeption eines Geschäftes unter Einbeziehung von Behinderten als Anregung gaben, wurde schon im März ein Bürgerladen in der Donewald-Siedlung eröffnet.

Mitte November standen wir Pate für die **erste Stadtteilkonferenz in Holweide**.

e) Umweltschutz

Am 25. April hatten wir Herrn Wolfgang Hoffmann, den Stellvertretenden Vorsitzenden der **Fluglärmenschutzkommission** des Flughafens Köln/Bonn und zugleich Stellvertretenden Vorsitzenden der **Lärmschutzgemeinschaft** als Referenten zur Sitzung für Vorstand und Beirat nach Langel eingeladen. (Az. 2012-02)

Wir waren bei der **feierlichen Einweihung des Heideportals in Leidenhausen** am 1. Mai vertreten.

Stark beeindruckt waren wir im Juni von der internationalen Tragweite des **„EU-Projektes Maifisch“**, das in Poll umgesetzt wurde.

Über den Beirat besichtigten wir Mitte Juni das **Großklärwerk in Stammheim**.

Wir engagierten uns bei dem **Projekt „Klimawald“ im Schulzentrum Ostheim**, das unter der Leitung von Herrn Peter Hoffmann betreut wird und markierten am 26. September einen Walnussbaum im Eingangsbereich für den Förderkreis.

Bei guter Finanzlage werden wir auch ein Engagement am **neuen Wald zwischen Merheim und Mielenforst** (Az. 2013-04) in Betracht ziehen.

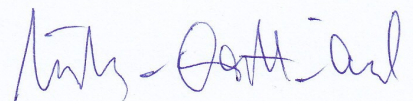
Wir begrüßen es, dass rund um den Schrotthandel **in Humboldt-Gremberg Messstellen** errichtet worden sind, um eine Schadstoffbelastung erfassen zu können. (Az. 2013-07)



1. Vorsitzender



2. Vorsitzende



Beiratsvorsitzender